

## Kurzbeschreibung des Modellprogramms "Aktiv im Alter"

Das Modellprogramm "Aktiv im Alter" soll Kommunen dabei unterstützen ein Leitbild des aktiven Alters in der Kommune zu entwickeln und zu erweitern.

Insgesamt 150 Kommunen erhalten eine einmalige Anschubfinanzierung von 10.000 € zum Zweck der:

- **Bedarfsermittlung**  
Die teilnehmenden Kommunen sind dazu aufgefordert, eine Ermittlung der kommunalen Bedarfslage vorzunehmen. Welche kommunalen Angebote, Einrichtungen und Dienstleistungen bestehen, entsprechen sie den Wünschen und Bedarfslagen der älteren Menschen, sind in dieses Spektrum freiwillig engagierte Bürgerinnen und Bürger einbezogen, welche Gestaltungsmöglichkeiten haben sie, welche Bedarfe sind bisher nicht abgedeckt.
- **Lokale Bürgerforen unter dem Motto "Wie wollen wir morgen leben"**  
Auf der Grundlage einer solchen Bedarfsermittlung sollen lokale Bürgerforen durchgeführt werden, in denen ältere Menschen gemeinsam mit den anderen gesellschaftlichen Akteuren wie Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und Seniorenorganisationen beraten, in welcher Form die kommunale Bedarfslagen in Projekten aufgegriffen werden können und welche Rolle dabei ältere Menschen übernehmen. Es ist dies ein Prozess, in dem ältere Menschen neue Möglichkeiten zum Mitgestalten erhalten und gemeinsam mit den anderen gesellschaftlichen Akteuren und Altersgruppen über die Gestaltung ihres kommunalen Umfelds entscheiden.
- **Entwicklung von Projekten älterer Menschen**  
Die Projekte setzen an der kommunalen Bedarfslage an, sie folgen dabei den Prinzipien des freiwilligen Engagements, indem ältere Menschen dort aktiv werden, wo sie sich mit Projekten identifizieren, wo es ihnen Spaß macht sich einzubringen. Priorität haben Projekte, die ältere Menschen selbst entwickeln und durchführen. In vergleichbaren Leitbildprozessen haben sich auf der Basis von lokalen Foren Arbeitsgruppen gebildet, z. B. für die Bereiche Wohnen, Nachbarschaftsnetze, Treffpunkte älterer Menschen bzw. aller Generationen. Hierdurch können **unter günstigen finanziellen Rahmenbedingungen neue Angebote in Kommunen entstehen, die bürgernah und bedarfsgerecht sind.**

Der **Prozess von Bedarfsermittlung, Mitgestalten und Mitentscheiden** fördert die Identifikation mit der Kommune, den Zusammenhalt in Nachbarschaft, Viertel, Quartier und Klez die Vernetzung unterschiedlicher Träger, Angebote und Dienstleistungen zu Angebotsstrukturen, die Haupt- und Ehrenamtliche gleichberechtigt einbeziehen. So wird die Basis für eine aktive Bürgergesellschaft und eine zukunftsfähige Kommune geschaffen.

Im Programm können Kommunalverwaltungen die Umsetzung selbst in die Hand nehmen oder an gemeinnützige Stellen wie Seniorenbüros, Freiwilligenagentur oder sonstige Stellen, die im bürgerschaftlichen Engagement tätig sind, delegieren.

Dabei sollten die Leitideen des Memorandums Mitgestalten und Mitentscheiden – ältere Menschen in Kommunen berücksichtigt werden. Näherer Informationen erhalten Sie auf der Homepage des BMFSFJ unter [www.alter-schafft-neues.de](http://www.alter-schafft-neues.de).